



Gemeinsam für die Erneuerung des Eisenbahn-Güterverkehrs in Europa

Verlader, Bahnspeditionen und Zugoperatoren müssen künftig gemeinsam als Besteller und Nutzer der Infrastruktur und der wirtschaftlichen / politischen Rahmenbedingungen auftreten.

Für intermodale Verkehre übernimmt die Internationale Vereinigung für den kombinierten Verkehr Schiene-Straße, UIRR, die Steuerung, während die zentrale Bestellerfunktion für Waggonverkehre in Regie der Interessengemeinschaft der Bahnspediteure (IBS) e.V. entwickelt wird.

Die UIRR und die IBS werden künftig gegenüber den zuständigen EU-Gremien sowie nationalen Behörden gemeinsam auftreten.

Die Rückläufigkeit des Marktanteils der Schiene im Güterverkehr muss gestoppt werden.

Private Unternehmen benötigen Motivation, in europäische Waggonverkehre zu investieren. Dies betrifft den Aufbau sowohl von Zugverkehren als auch Investitionen in Zugangsterminals zum Schienennetz.

Die Infrastruktur für Waggonverkehre der Zukunft sind die TEN-T-Korridore mit angeschlossener regionaler Schieneninfrastruktur.

Die Korridore benötigen hohen Leistungsstandards, wie Zuglängen von 750 m und mehr, Achslasten von 22,5 – 25,0 to, möglichst durchgängig zweigleisige und elektrifizierte Strecken, korridoreinheitliche Energie- und Zugleitsysteme sowie Bypass-Strecken in hochfrequentierten Wirtschaftsregionen.

Die IBS initiiert die Entwicklung effizienter Zugsysteme für Waggons im europäischen Maßstab ohne nationale Hindernisse im Zusammenwirken mit den TEN-T-Korridor-Koordinatoren.

Die IBS zeigt die zunehmende Benachteiligung des Eisenbahn-Güterverkehrs durch die Verkehrspolitik der EU und ihrer Mitgliedstaaten auf und weist auf Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber der Straße hin.

Gemeinsam für künftig wettbewerbs- und leistungsfähige Güterverkehre auf der Schiene

Werden Sie Mitglied in der IBS